

RINDERMARKT

Entspannung bei Kühen

Deutlich ausgeglichener als vor wenigen Wochen präsentiert sich nun EU-weit der Schlachtrindermarkt – Bei Schlachtstieren zeigen sich die Angebot und Nachfrage im Lot bis leicht unterversorgt, aber auch bei Schlachtkühen hat sich die Marktlage entspannt – Am heimischen Markt liegt das Angebot bei Schlachtstieren zwar auf hohem Niveau, trifft aber auf zügige und durch Aktionen gestützte Nachfrage von Seiten des Lebensmittelhandels – Auch wenn die Exporte nicht mehr ganz so flüssig laufen, tendieren die Preise neuerlich leicht nach oben – In Deutschland setzt sich das Nord-Süd-Gefälle fort – Während Stiere im Norden knapp sind, passen Angebot und Nachfrage im Süden meist zusammen – Deutschlandweit steigen die Preise zumindest leicht – Bei Schlachtkühen bleibt es im Nachbarland im Süden bei hohen Schlachtmengen, die Preise gaben aber nur mehr leicht nach – In Österreich haben die Niederschläge für Entspannung gesorgt und die Schlachtzahlen liegen wieder spürbar unter den Höchstwerten der letzten Wochen – Die getroffene Preisfixierung hat diese Woche weiterhin Bestand – Die Talsohle wird als erreicht angesehen – Schlachtkalbinnen notieren unverändert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,83 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

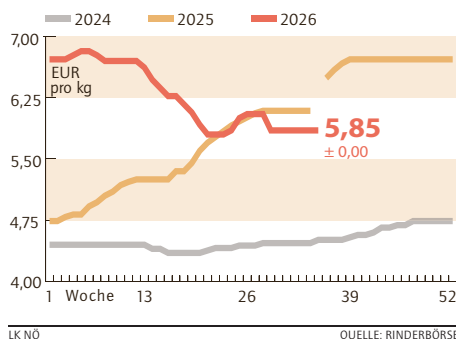
Kälbermarkt in Greinbach am 18.08.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	44	70	6,88
FV (81-100 kg), männl.	106	91	6,73
FV (101-120 kg), männl.	77	109	6,83
FV (121-140 kg), männl.	42	130	7,50
FV (über 141 kg), männl.	27	177	5,86
FV (bis 80 kg), weibl.	23	69	5,40
FV (81-100 kg), weibl.	38	90	5,05
FV (101-120 kg), weibl.	23	110	4,87
FV (121-140 kg), weibl.	4	129	4,29
FV (über 141 kg), weibl.	10	187	3,78
Gesamt	394		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	281	3,72
FV weibl.	7	222	2,64

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ

QUELLE: RINDERBÖRSE

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	24.08.-30.08.	k.E.	(5,83)
Schlachtschweine Basispreis	20.08.-26.08.	1,63	(1,63)
ÖHYB-Ferkel	24.08.-30.08.	2,65	(2,65)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 35/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,92-6,25
U	–	–	5,85-6,18
R	–	–	5,78-6,11
O	–	–	5,01-5,28
P	–	–	4,94-5,21

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

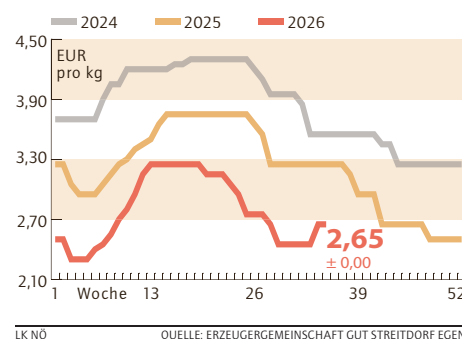
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 33/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

Österreich			Niederösterreich		
Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere					
U3	780	6,05 (+ 0,02)	199	6,05 (+ 0,03)	
R3	352	5,99 (+ 0,01)	149	5,97 (+ 0,01)	
E-P	3.190	6,01 (+ 0,02)	1.071	5,99 (+ 0,01)	
Kühe					
R3	401	4,70 (- 0,32)	120	4,76 (- 0,23)	
O3	178	4,39 (- 0,27)	25	4,30 (- 0,31)	
E-P	4.027	4,26 (- 0,37)	886	4,29 (- 0,34)	
Kalbinnen					
U3	410	6,41 (- 0,02)	116	6,38 (- 0,05)	
R3	583	6,24 (- 0,08)	211	6,15 (- 0,17)	
E-P	1.862	6,14 (- 0,08)	584	6,09 (- 0,13)	

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ

QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

SCHWEINEMARKT

Ausgeglichene Verhältnisse

Die EU-Schweinemärkte zeigten sich in der vergangenen Woche mehrheitlich ausgeglichen – Am Lebendmarkt kamen weiterhin nur geringe Stückzahlen zur Schlachtung – Das Interesse am verfügbaren Angebot hat nach den jüngsten Preisanstiegen jedoch etwas nachgelassen – Am Fleischmarkt wird von einem stetigen Absatz im Binnenmarkt und anhaltend eingeschränkten Drittlandexporten berichtet – Entsprechend entwickelten sich die EU-Schweinepreise meist seitwärts – Lediglich Frankreich meldete einen erneuten Preisanstieg – Am heimischen Markt hat sich zuletzt wenig verändert – Ein knappes Lebendangebot traf auf eine zufriedenstellende Nachfrage – Der Erzeugerpreis wurde daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 20. August 1,63 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 34. Woche bei 1,82 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 33/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,89
Lämmer Kategorie II/III	2,50
Altschafe/Altwidder	1,00

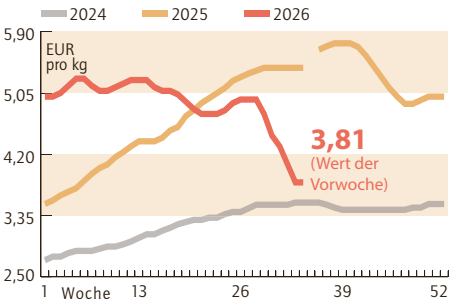
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,92
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,24

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

MILCHMARKT

Schaf und Ziege 2025

2025 wurden in Österreich neben 4,08 Mio. Tonnen Rohmilch von der Kuh auch 26.326 Tonnen Rohmilch von der Ziege und 11.597 Tonnen Rohmilch vom Schaf erzeugt – Von dieser Gesamtmenge entfallen bei Kuhmilch 20 Prozent auf Niederösterreich inkl. Wien, bei Ziegenmilch 21 Prozent und bei Schafmilch 45 Prozent – Niederösterreich bleibt damit unter den Bundesländern Nummer 1 bei der Schafmilcherzeugung, und liegt bei Kuh- und Ziegenmilch nach Oberösterreich auf Platz 2 – Erstmals wurde 2025 der Anteil der biologischen Produktion erfasst – Österreichweit sind bei Kuhmilch 23,5 Prozent der Gesamtmenge biologische Rohmilcherzeugung – Bei Schaf- und Ziegenmilch werden mit 60 bzw. 56 Prozent deutlich höhere Anteile erreicht – In Niederösterreich liegt der Bioanteil bei Ziegenmilch sogar bei 86 Prozent – Schafmilch wird in Niederösterreich zu 59 Prozent biologisch ermolken, Kuhmilch zu 16,5 Prozent – Die biologische Rohmilch wird bei Ziegenmilch zu gut einem Fünftel, bei Schafmilch sogar zu einem Drittel direkt auf den landwirtschaftlichen Betrieben verwertet, bei der deutlich höheren Kuhmilchmenge liegt der Anteil nur bei gut 10 Prozent.

Wildbret

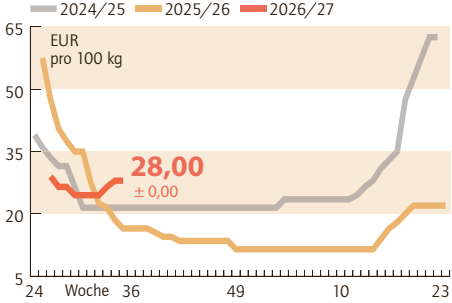
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 34/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein	20–80 kg	1,00–1,50
Wildschwein	<20 kg und >80 kg	0,70–1,00
Gämsen ¹⁾		4,00–5,00
Mufflon ¹⁾		

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 34/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof,
€/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus,
sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Weiter sommerlicher Markt

Im Großhandel wird die Nachfrage nach Eiern weiterhin durch die hohen Temperaturen gedämpft und bleibt durch die Urlaubszeit in Richtung Tourismusregionen verschoben – Das Angebot ist in allen Haltungsformen ausreichend – Die Preise für Industrieier entwickelten sich seitwärts.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: KW 34/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	320–350
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	200–220

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	240–280
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	150–160

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	40–45
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Gut laufende Exporte

Die Sommerzwiebelernte läuft auf Hochtouren – Angebotsdruck ist aufgrund der schwachen Erträge kein Thema – Der Exportmarkt zeigt sich sehr aufnahmebereit – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zuletzt je nach Größe meist 26 bis 30 €/100 kg bezahlt.

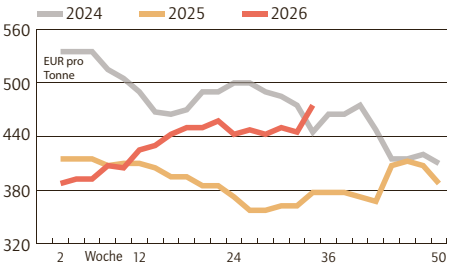
Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	26–30
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Kraut	weiß, je kg	35–40
	rot, je kg	45–50

Sojaschrotnotierung

Sojaschrot, HP: 49% Rohprot. u. Fett,
max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO



LK NÖ QUELLE: OÖ FRUCHTBÖRSE

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Zwetschken	ab Hof, Straße	2,80–4,00

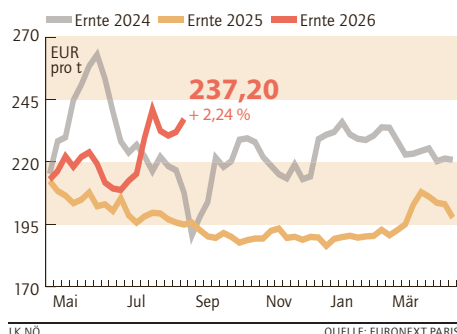
WEINMARKT

Für Lese fehlt Reife

Die sommerliche Hitze führte zu einer starken Verzögerung in der Rebentwicklung – In den letzten Tagen haben die Pflanzen nun durch Niederschläge und kühlere Nächte wieder zu arbeiten begonnen – Die physiologische Reife und die Gradation für eine Ernte von Qualitätswein wird derzeit in den wenigsten Lagen erreicht – Trauben werden lediglich für alkoholfreie Weinalternativen auf Traubensaft- und Verjusbasis sowie Sektgrundwein gelesen – Nach dem Extremsommer wird mit merklichen Einbußen bei der Weinmenge gerechnet.

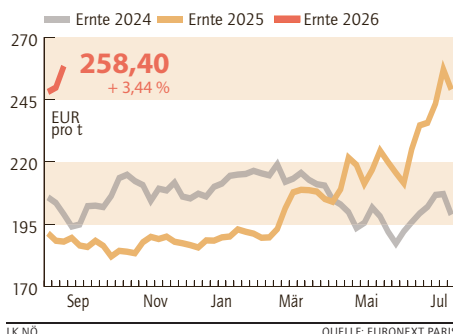
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



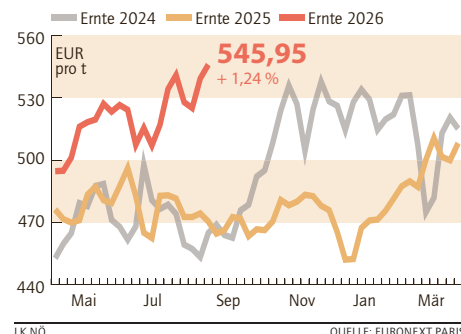
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Schwache US-Maisprognose

An den internationalen Getreidebörsen setzte sich die Preisrallye in der vergangenen Woche fort – Treibende Kraft hinter dem weiteren Kursanstieg waren die enttäuschenden Ergebnisse der Feldbeschau im Mittleren Westen der USA – So wurde bei der mehrtägigen Bestandsbewertung für Mais ein landesweiter Flächenenertrag von lediglich 10,87 t/ha ermittelt – Das US-Agrarministerium hatte im jüngsten Monatsbericht noch 11,34 t/ha veranschlagt – Zudem setzten Russland und die Ukraine ihre wechselseitigen Angriffe auf Getreideexportanlagen fort – Infolge der Kampfhandlungen sind die Getreideausfuhren auf dem Seeweg in beiden Ländern mittlerweile nahezu vollständig zum Erliegen gekommen – Der Dezember-Weizenkontrakt konnte im Wochenvergleich um 2 % auf 239 €/t zulegen – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich um 3,3 % auf 263 €/t – Am heimischen Kassamarkt kam der Handel mit Brotgetreide aufgrund differenzierter Preisvorstellungen zum Erliegen – Angesichts der Futtermittelknappheit rückte stattdessen Futtergetreide in den Fokus – An der Wiener Produktenbörse notierte Futterweizen zuletzt bei 214 €/t – Futtermais der Ernte 2026 wurde zu 241,50 €/t gehandelt.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30–35
Vorwiegend festkochende Sorten	30–35

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 19.08.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	—
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	—
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 20.08.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	205–210
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	180–185
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	435–445
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	470–480
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	490–500
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Massive Ertragseinbußen

Der heimische Speisekartoffelmarkt bleibt fest gestimmt – Die Niederschläge und die kühleren Temperaturen in der vergangenen Woche haben zwar regional die Rodebedingungen verbessert, am Ernteergebnis ändert dies jedoch nichts mehr – In vielen Regionen bestätigen sich nun zunehmend die befürchteten Ertragseinbußen – Auf nicht bewässerten Flächen in Ostösterreich liegen die Erträge bei den Hauptsorten teilweise nur bei einem Drittel des Durchschnittsertrags – Auf einigen Feldern droht gar ein Totalausfall – In Bewässerungsgebieten sind die Mindererträge naturgemäß nicht so dramatisch, aber auch hier haben die zahlreichen Hitzetage ihre Spuren hinterlassen – Zudem wird vielerorts ein steigender Drahtwurmbefall gemeldet – Die Erzeugerpreise haben in der vergangenen Woche weiter angezogen – In NÖ wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30 bis 35 €/100 kg bezahlt – In OÖ lag das Preisniveau zuletzt bei 30 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 06.08.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	315–325
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	315–325
Mais für Futterzwecke	lose	—